

# Journalisten packen im Wochenblick-Sonderheft aus: „Warum wir nicht die Wahrheit sagen dürfen“

[Veröffentlicht am 27.07.2017 von EpochTimes](#)

- Im neuen Wochenblick-Sondermagazin packen ehemalige Mainstream-Journalisten aus und verraten, warum Redakteure im Medien-Netzwerk zu brisanten Fakten und Zusammenhängen schweigen müssen.

Insider aus der Medienbranche haben Mut bewiesen und berichten jetzt über die zum Teil erschreckenden Fakten aus der Welt des Mainstream-Journalismus.



Foto: Wochenblick

96 Seiten umfasst das neue Hochglanz-Standardwerk des „Wochenblick“ zu den brisanten Verstrickungen und Vertuschungen der Mainstream-Medien, das

soeben erschienen ist. Im Magazin werden die vertuschte Ausländerkriminalität und andere brisante Themen umfassend beleuchtet.

- Die Beiträge kommen unter anderen von *Michael Klonovsky* (früher FOCUS), *Kurt Guggenbichler* (früher OÖ NACHRICHTEN), *Wilhelm Holzleitner* (früher OÖ RUNDSCHAU), *Elsa Mittmannsgruber* (früher KRONE), *Kornelia Kirchwegger* (früher APA). Mit Gastbeiträgen u.a. *Andreas Hauer* (Vorstand des Instituts für Verwaltungsrecht an der Universität Linz).

## ► Was sagt Journalist und Publizist *Michael Klonovsky*?

Der Journalist und Publizist *Michael Klonovsky* gehört zu den unbequemen Intellektuellen in Deutschland. *Klonovsky* arbeitete von 1992 bis 2016 bei „Focus“ u.a. als „Chef vom Dienst“ und als Debattenressort-Leiter. Der gelernte Maurer wuchs in der DDR auf. Zensur und Maulkorb-Journalismus lernte er – anders als westdeutsche Kollegen – auf bedrängend offensichtliche Art kennen, schreibt der [„Wochenblick“](#). Inzwischen berät *Klonovsky* die AfD.

*Klonovsky* wirft den Mainstreammedien vor, sie hätten eine „Lückenpresse“ entwickelt.

→ „Jeder Journalist weiß, für welche Themen er ein Bienchen seiner Chefs bekommt und anerkennende Worte seiner Kollegen erntet, und von welchem Thema er besser die Finger lässt“, erklärt er selbst in einem Interview mit dem „Wochenblick“.

Dass Medien täglich „lückenhaft“ berichten – und zwar gezielt – das steht für ihn außer Frage.

- Jeder wisse, dass der „teuflische Herr Trump“ einen Grenzzaun zu Mexiko bauen will.
- Kaum einer wisse aber, dass unter der Regentschaft des „edlen Herrn Obama“ die Grenzsicherung zu Mexiko vorangetrieben wurde.
- Und niemand wisse, dass Mexiko Grenzbefestigungen zu Guatemala errichtet, um illegale Migranten aufzuhalten, meint der Journalist.

Selbst wenn es um brennende Asylheime gehe, gebe es eine differenzierte Berichterstattung:

- „Ist das Feuer ist von den Bewohnern selber verursacht worden, fährt man die Sache klein, achtet darauf, ja keine falschen Anschuldigungen zu machen und so fort. Ist das Feuer von außen gelegt worden, darf die Propagandaorgel losdröhnen, können ganze Kleinstädte und „gesellschaftliche Mitten“ unter Verdacht gestellt werden“, so sein vernichtendes Urteil.

---

Das Sondermagazin kostet 7 Euro und kann [online](#) bestellt werden.

---

Mehr zum Thema:

- [Woher kommen die Denkverbote? Psychologie-Prof. erklärt die neue Verpackung des Kommunismus](#)
- [Spiegel zensiert eigene Bestsellerliste: „Finis Germania“ verschwunden – Statement schürt Verkauf](#)
- [NYT kommentiert „Finis Germania“: „Misstrauen gegenüber der Autorität in Deutschland hat besorgniserregendes Niveau“](#)
- [Deutschland wird Absurdistan: Gebärmutter für Männer, Babys als Klimakiller und Politiker als „Darsteller“](#)

(mcd)